

Niedersachsenmeisterschaft am Sonntag

Jahrzehntelanges Engagement: Osnabrücker Helmut Philipp und sein Leben für den Radsport

Von Mona Alker | 28.06.2023, 18:40 Uhr



Richtet am Wochenende mit der RRG Osnabrück die Niedersachsenmeisterschaft aus: Helmut Philipp. FOTO: NOZ-ARCHIV

Helmut Philipp ist ein Urgestein der Osnabrücker Radsportszene. Die Begeisterung für den Sport lebt er jeden Tag vor – auch bei der anstehenden Niedersachsenmeisterschaft, die er mit der RRG ausrichtet.

Wenn es um den Radsport in Osnabrück geht, gibt es eine Person, die damit sofort in Verbindung gebracht wird: Helmut Philipp. Der 72-Jährige engagiert sich seit Jahrzehnten für die Radrenn-Gemeinschaft Osnabrück (RRG), fährt selbst leidenschaftlich gern und hält stets Ausschau nach neuen Strecken, die sich für das nächste Radevent eignen.

Zahlreiche etablierte Rennen

„Ich habe immer schon Ideen entwickelt und überlegt: Wo kann man ein Radrennen machen?“, sagt der Osnabrücker lachend. Die Begeisterung für den Sport entwickelte er bereits in jungen Jahren, als er sich das Rad seines Bruders auslieh. „Das Wunderbare daran ist, dass es so individuell ist. Ich kann Straßenfahrer sein, Bergfahrer und Sprinter. Es geht links rum, rechts rum, rauf und runter. Es ist sehr vielfältig“, betont Philipp. Bei vielen anderen Sportarten seien ihm die Sportanlagen einfach zu monoton. „Wenn ich 100-Meter-Läufer bin, dann habe ich eine Bahn, die ist immer 100 Meter lang. Das ist beim Radsport ganz anders.“

Entsprechend groß ist seine Freude, die Begeisterung für den Sport mit möglichst vielen Leuten zu teilen. „Seit Gründung der RRG im Jahr 1966 haben wir mindestens 160 Radrennen veranstaltet“, berichtet Philipp, der seit über 30 Jahren den Vorsitz des Vereins innehat. Andere Vereine würden turnusmäßig ein Traditionsrennen jedes Jahr veranstalten, „aber wenn uns einer nach einem Traditionsrennen fragen würde – welches würden wir denn dann nennen?“, lacht er.

Niedersachsenmeisterschaft am Sonntag - Deutscher Meister dabei

Seit Jahren etabliert ist auch die Niedersachsenmeisterschaft der Lizenzradsportler im Bergfahren. „Irgendwann haben wir das mal angefangen, nun richten wir das schon zum 18. Mal in Folge aus“, berichtet

Philipp. Ab 10 Uhr startet die Meisterschaft am Sonntag in Osnabrück-Darum. Rund 120 Fahrer haben sich für die 2,1 Kilometer lange Strecke am Hömmelkenbrinkweg angekündigt. „Mittlerweile ist es eine eingespielte Sache. Der Radsportverband Niedersachsen ist sehr zufrieden damit, dass die Meisterschaft hier stattfindet“, freut sich Philipp. „Wenn wir keine Ahnung vom Veranstalten hätten, würden wir diesen Zuspruch nicht immer wieder bekommen.“

Die Besonderheit bleibt, dass auch Radfahrer aus Bremen am Sonntag starten dürfen. Diese Regelung gab es nach Philipps Anregung im vergangenen Jahr zum ersten Mal. „Bremen liegt ja nun mal mitten in Niedersachsen – da haben wir gefragt, ob sie nicht Lust und Laune haben, mitzufahren.“ Dass die Bremer ihre Bergmeisterschaft in Osnabrück austragen, führt am Sonntag voraussichtlich zu einem unerwarteten Highlight: Mit Josh Tietjen hat sich ein aktueller Deutscher Meister angekündigt. In der Altersklasse U15 holte er am vergangenen Wochenende den Titel im Straßenrennen über 39 Kilometer. „Für den Nachwuchs wäre das natürlich toll, wenn in der jüngsten Klasse ein Deutscher Meister am Start steht“, freut sich Philipp. Passenderweise startet Tietjen auch noch für die RRG Bremen – den Namensvetter der RRG Osnabrück.

LESEN SIE AUCH

[Formüberprüfung nach dem Winter](#)
Osnabrücker Radsportler verpassen Podest beim Heim-Rennen in Nahne

[RRG mit dezimiertem Team](#)
Bramscher fährt zum Sieg beim Radcross in der Bornheide

[Saisonstart an der Nahner Waldbahn](#)
Zuwachs für junges Eliteteam der Radrenn-Gemeinschaft Osnabrück

[Hellmann verpasst Podest knapp](#)
Dramatisches Finale im Eliterennen beim Radkriterium in Melle

Genauere Informationen zu den Startzeiten der einzelnen Klassen gibt es unter www.radrenngemeinschaft-osnabrueck.de. Philipp jedenfalls freut sich auf ein anspruchsvolles Rennen in seiner liebsten Sportart: „Von den Höhenmetern ist es in der Elite-Klasse teilweise wie eine Tour-de-France-Etappe. Das Ding ist nicht ohne.“